

6. Januar 2017

Hilfe für die Pfarrkirche von Ernen

Opfer in den Gottesdiensten an diesem Wochenende

Das Opfer, das am kommenden Sonntag, dem Sonntag der Erscheinung des Herrn (Epiphanie), in unseren Gottesdiensten aufgenommen wird, kommt traditionell der Inländischen Mission zugute. Mit dieser Spende am Sonntag unterstützen die Messbesucher dringende Kirchenrestaurierungen in finanzschwachen Pfarreien unseres Landes.

Der Erlös des diesjährigen Opfers kommt den Pfarreien von Ernen im Goms, Surcuolm im Bündnerland und der Neuenburger Pfarrei Boudry zugute. Diese drei Pfarreien benötigen dringend Unterstützung, damit ihre Pfarrkirchen renoviert werden können. Das besondere Augenmerk für das Oberwallis liegt dieses Jahr naturgemäss auf der Pfarrkirche von Ernen.

Reiche Vergangenheit



Bildlegende: Am kommenden Sonntag wird in allen Pfarreien der Schweiz das Opfer für die Renovation der Kirchen dreier Schweizer Pfarreien aufgenommen, unter ihnen auch die Kirche von Ernen.

Die spätgotische Kirche mit der reichen barocken Ausstattung ist das Herz und der Stolz der kleinen St.-Georgs-Pfarrei. Ernen war neben Münster die zweite Grosspfarreie des Goms. Die Kirche wird 1214 erstmals erwähnt. Ab Mitte des 15. Jahrhunderts sind gebildete Geistliche der Pfarrei Ernen nicht nur in die regionale Politik eingestiegen, vielmehr hatten sie Einfluss im ganzen Wallis, ja bis nach Rom. Erinnern wir uns nur an Kardinal Matthäus Schiner, der um 1465 in der Pfarrkirche von Ernen getauft worden ist und der bei der Papstwahl von 1522 eine erhebliche Anzahl an Stimmen erhielt und so beinahe erster Papst aus der Schweiz

geworden wäre. Die heutige Kirche wurde anfangs des 16. Jahrhunderts errichtet. 1862 wurde sie im neugotischen Stil erneuert und 1964-1968 unter Rückführung auf den spätgotischen Charakter des Kirchenraums renoviert. Das Kircheninnere ist mit wertvollen Barockaltären ausgestattet.

2,3 Millionen Franken

Nun nagt aber auch an der Kirche von Ernen der Zahn der Zeit: Das Dach der Kirche ist undicht, die Aussenwände durch Risse und Feuchtigkeit beschädigt, und das Innere benötigt eine Generalreinigung. Die dafür benötigten finanziellen Mittel kann die Pfarrei nicht ohne Hilfe von aussen finanzieren. Obwohl die Erner Einwohner ihren Beitrag leisten und auch der Kanton Wallis und die „Loterie Romande“ namhafte Beiträge zugesprochen haben, sind die Gesamtkosten von rund 2,3 Mio. Franken bei weitem nicht gedeckt. Die Inländische Mission setzt sich zum Ziel, mit dem Opfer am kommenden Sonntag und weiteren Massnahmen einen wichtigen Beitrag zur Gesamtrenovation zu leisten.

Es sei deshalb auch an dieser Stelle der Grosszügigkeit der gesamten Bevölkerung des Wallis und darüber hinaus bestens empfohlen. Auch die Schweizer Bischofskonferenz empfiehlt diese drei Projekte.

Spendenaufruf der Bischöfe

Die Bischöfe der Schweiz schreiben: „Kirchen und Kapellen erfordern ständigen Unterhalt und alle paar Jahrzehnte eine Renovation. Für Pfarreien ohne Kirchensteuer oder kleine Kirchgemeinden sind dies Herausforderungen, die sie aus eigener Kraft nicht bewältigen können. Seit bald 50 Jahren setzt sich die Inländische Mission mit dem Epiphanieopfer für den Erhalt von Kirche in allen Landesteilen der Schweiz ein, um diese als Orte der lebendigen Seelsorge bewahren zu können... Die Schweizer Bischöfe bitten alle Pfarreien um ein deutliches Zeichen gelebter Solidarität. Sie empfehlen die Epiphaniekollekte 2017 dem Wohlwollen aller Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Im Namen der drei Pfarreien danken die Schweizer Bischöfe und Territorialäbte für alle Spenden ganz herzlich!

KID/pm

News aus Kirche und Welt

Bischof trifft Oberwalliser Jugend

Am Sonntag, 15. Januar 2017 besucht Bischof Jean-Marie Lovey die Oberwalliser Jugend. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr in der Bruder-Klaus-Kapelle in Visp. Das gemeinsame Gespräch dient dazu, einander näher kennenzulernen. Dem Gespräch folgt um 19.00 Uhr ein Gottesdienst. Er steht unter dem Motto «Du kennst mich! Kenne ich dich?» Kennenlernen: sich selbst, Gott und die Mitmenschen schafft Vertrauen für ein gutes neues Jahr! Nach der Messe sind alle zu Speis und Trank eingeladen. Zu diesem Treffen mit dem Bischof sind alle Jugendlichen herzlich eingeladen!

Besinnungstage für Männer

Vom 20. – 22. Januar finden im Bildungshaus St. Jodern in Visp die diesjährigen Besinnungstage für Männer statt. P. Josef Imbach wird diese Tage leiten, die unter dem Thema stehen: „Ich weiss, es wird einmal ein Wunder geschehen“. Dazu sind Männer aller Altersstufen eingeladen. Eine Anmeldung ist bis am 13. Januar an das Bildungshaus in Visp zu richten.

Drei Abende für Paare

Die Fachstelle Ehe und Familie unseres Bistums lädt alle Paare ein, um sich im Bildungshaus St. Jodern in Visp Gedanken zu machen über die Frage: „Was macht uns stark?“ Menschen sehnen sich nach einer glücklichen Partnerschaft. Doch die Liebe geht nicht von selbst. Sie will gepflegt werden. Wie geht das? Wie kann man die Partnerschaft lebendig erhalten oder auch neu beleben? Die Teilnehmenden erhalten Impulse, welche auf der Paarforschung der Uni Zürich beruhen. Jedes Paar arbeitet für sich allein. Die Abende finden am 24. Und 31. Januar und am 7. Februar statt und stehen unter der Leitung von Emmy Brantschen und Martin Blatter. Eine Anmeldung ist bis am 19. Januar an das Bildungshaus in Visp zu richten.

KID/pm